

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1921

125 (7.5.1921) Unterhaltungs-Beilage

Unterhaltungs-Beilage

An meine Gitarre.

In einem dunkeln Winkel meiner Kammer
Hörst du und träumst und dämmerst tausend
Nieder,

Ein süßer Mund, der, wachgeküßt, von Jammer
Und Sonne künzelt, immer wieder - - -

Der Fiedler in der hohen blauen Vase
Reigt tastend seine Blüten deinen Saiten;
Ein heller, zarter Ton aus blauen Weiten
Berstet am fatten, spröden Blumenglase.

Ein leiser Atem macht dich Seele beben,
Säht fröheln dich und tief erschauern,
Säht jubeln dich, du tönend Leben,
Säht beten dich und trauern, Seele, trauern...

H. Dreßler.

Rabindranath Tagore.

Der große indische Dichter, dessen Geburtstag
am 7. Mai in der ganzen Welt gefeiert wird, ist
nicht nur durch die Anerkennung des literarischen
Nobelpreises im Jahre 1913 bekannt geworden.

Rabindranath Tagore (eigentlich Thakur),
wurde am 7. Mai 1861 in Kalkutta geboren als
Enkel eines alten Brahmanenfamilie. Tagore
ist Dichter durch und durch, ist Dichter auch, wenn
er Philosophier und redet, Dichter selbst in seinem
praktischen Wirken und im täglichen Leben.

Gitanjali (Sprich gitanjali, „Anbetung in
Liedern“), das erste Buch, das von ihm in einer
europäischen Sprache erschien, das die Zuerkennung
des Nobelpreises veranlaßte und über-

Durch Gitanjali ist Tagore aus einem indischen
Dichter zum Weltbürger geworden. Aber
nicht nur als Dichter gehört er der Menschheit
an, sondern ebenso sehr als Denker, als Philosoph,
— besser, als Prophet, als Verkünder einer
religiösen Botschaft. Als solcher ist er vor die
abendländische Welt getreten in einer Folge von
Vorlesungen, die er 1913 an verschiedenen englischen
und amerikanischen Universitäten gehalten
hat und die in demselben Jahre unter dem
Titel „Sadhana“, „Der Weg zur Vollendung“
als Buch erschienen sind. (Die deutsche Uebersetzung
ist in diesen Tagen herausgekommen.) Tagore
bekennt sich, wie die modernen Inder überhaupt,
im Gegensatz zur Masse des Volkes, zu dem einen
Gott ohne Gestalt und Bild. Aber er umfaßt diesen
Gott mit einer unvergleichlichen Kraft und Gut
persönlicher Liebe und ist mit ihm verbunden in
innigster Lebensgemeinschaft. Gott ist ihm nicht
nur der allmächtige Herr und Vater im Himmel,
sondern der Meister, der ihm seinen Platz angewiesen
und an dessen Werk er mitarbeitet, der Freund und
Kamerad, den er gegenwärtig und nahe sucht, wie
in der Feierstunde des Sabbaths, so auch in der
täglichen Arbeit, im Staube des Alltags, im
Gebränge des Marktes. Denn dieser Gott, so
persönlich er erlebt und empfunden wird, ist nicht
von der Welt abgefordert und in ein Jenseits
gehoben, sondern ist in ihr gegenwärtig wie der
Künstler in seinem Werke. Aus seiner schöpferischen
Freude ist sie entstanden und von seinem
Wirken ist sie befruchtet. Die Naturgesetze sind
der Ausdruck seines Willens. Aber der Mensch
ist von ihrer Herrschaft ausgenommen; ihm
gegenüber hat Gott aus Liebe auf seine
Macht verzichtet und ihm Freiheit gelassen, denn
die Liebe will nicht Unterwerfung, sondern freie
Hingabe. Daher kann nur in der Menschennatur
Anarchie und Zerrüttung herrschen, nur hier
kann das Böse Macht gewinnen, weil der Mensch
von der ihm geschenkten Freiheit noch nicht den
richtigen Gebrauch zu machen weiß. Aber mag
das Böse sich noch so übermächtig gebärden, wie
wir es in dieser Zeit schauernd erleben, es vermag
den gläubigen Menschen und hoffnungsvollen
Optimismus des Dichters nicht zu erschüttern.
Denn er weiß, daß es nichts Endgültiges
und Dauerndes ist; das Böse ist nur das unvollkommene,
das verirrte Gute, und es liegt in seiner
Natur, daß es nicht bleiben kann, daß es
sich weiter entwickeln und den endlichen Sieg
des Guten vorbereiten muß. Das Gute aber ist die
Liebe, die zugleich die tiefste Erkenntnis und
das Mittel zur unbegrenzten Ausdehnung
unseres Ich ist. In der Vereinigung, nicht in der
Absonderung und Entgegensetzung, liegt das
wahre Wesen des Menschen. Die Einheit des
Menschen mit dem All und daher auch mit allen
andern Menschen, diese tiefste und allgemeinste
Ueberzeugung des indischen Geistes ist auch die
des Dichters. Diese Einheit wird von der Liebe
nicht nur erkast, sondern verwirklicht. So ist
denn das praktische Wirken Tagores durchaus
auf die Vereinigung der Menschheit gerichtet,
ganz besonders auf die Herstellung einer geistigen
Gemeinschaft zwischen den beiden Hälften
der Kulturwelt, deren Entwicklung so verschiedene
Wege gegangen ist und die gerade deswegen
aufeinander angewiesen sind: Asien und
Europa. Für diese Mission ist niemand so geeignet
wie Tagore. Schon in seiner Person, in seinem
dichteriſchen und philosophischen Werke
vereint er die ideale Weisheit des Morgenlandes
mit den feinsten Blüten abendländischer
Kultur, die ihm beide von klein auf vertraut

sind. Er hat den Plan gefaßt, in Schantiniketan
eine internationale Universität ins Leben zu
rufen, wo Vertreter des Ostens und Westens sich
zusammenfinden zu intimerem Kennenlernen
und zum Austausch ihrer geistigen Güter. Der
Dichter, der jetzt wieder in Europa weilt, wird
hoffentlich in diesem Sommer auch Deutschland
besuchen. (Nach einem Bericht unserer Mitarbeiterin
C. D. hat Tagore jüngst in Stralsburg
in englischer Sprache einen Vortrag über „Seele
und Wald“ gehalten.)

Hobbs Harnad als Geschichtskritiker
und Geschichtsphilosoph.

Von Dr. Ernst Albrecht.

(Schluß.)

Die exakte Wissenschaft, so hohe und unschätzbare
Dienste sie der Menschheit für die praktische
Naturbeherrschung geleistet hat, erachtet es allerdings
für diesen Zweck — zur Gewinnung einer
Weltanschauung — als untauglich.

Drei große Faktoren sind nach Harnad in aller
Geschichte wirksam: 1.) Der natürliche oder
elementare Faktor im weitesten Sinne. (Rasse,
Boden, Klima usw.) So gewaltig bestimmen
diese elementaren Faktoren die Geschichte, daß
immer wieder mit dem Schein des Gelingens
der Versuch gemacht werden konnte, aus ihnen
allein die ganze Entwicklungsgeschichte der
Menschheit abzuleiten und zu verstehen. 2.)
Der kulturelle Faktor: Tradition, Sitte, ethisch
religiöse Kräfte, Kunst, Wissenschaft und
Bildung. 3.) Der persönliche oder individuelle
Faktor, die Wirksamkeit der Persönlichkeit und
des Talents, vor allem des genialen und
taikräftigen Individuums. Nur vollkommene
Blindheit oder eigenfünne Verneinung auf kurzfristige
Vorurteile kann die durchschlagende Bedeutung
der großen Männer in der Geschichte leugnen.
Aber diese drei Faktoren in ihrer Vereinigung
schöpfen noch nicht entfernt den historischen
Tatbestand. Neben ihnen komplizieren der Zufall
und unerwartete Reibungen den Gang der Dinge,
wirken wie neue Ursachen und spalten alle
Vorurteile, wie oft auch aller nachträglichen
Ermittlungen. Angesichts dieser unentwirrbaren
Kompliziertheit des geschichtlichen Geschehes
und der Unberechenbarkeit auch der unbedeutendsten
Vorgänge erweist es sich als völlig ausichtslos,
historische Gesetze im Gang der Geschichte
nachzuweisen zu wollen. Alles Denken und Reden
darüber ist verlorene Liebeshmüh. Selbst in rein
elementaren Wirtschaftspragen aber sind alle
Voraussetzungen häufig trügerisch — wie
wir zu unserem schweren Schaden im letzten
Kriege sehr deutlich haben erfahren müssen.
Bei komplizierten Vorgängen vollends verlagert
die Forschung nach strengen Gesetzen gänzlich;
nicht einmal mit der Wissenschaft der Wetterkunde
läßt sich die Geschichte in dieser Beziehung
vergleichen. Denn deren Voraussetzungen haben
wenigstens zwei Drittel Zuverlässigkeit, was
niemand von der Geschichte behaupten kann.

Nicht ganz ebenso skeptisch wie der Entdeckung
historischer Gesetze sieht Harnad der Frage nach
der Zuverlässigkeit und Sicherheit des historischen
Erkenntnisses gegenüber. Drei sichere
Dukten oder Richtpfeiler stehen uns wenigstens
zur Verfügung: die großen Tatsachen, die authentischen,
noch vorhandenen Denkmäler und die
Einrichtungen einer Epoche. Schwärzterger
erscheint die Entscheidung der Frage, ob wir auch
den Wirkungskreis und den Spielraum der
Persönlichkeit in der geschichtlichen Vergangenheit
mit Sicherheit aufzuzeigen imstande sind. Hier
mögen wir immerhin die Einzelheiten aufzuzeigen
und Neugierigkeiten der individuellen Erklärung
preisgeben: die richtunggebende, trassförende
schöpferische Wirksamkeit, die in Namen, wie Sokrates,
Christus, Luther, verkörpert ist, und die noch
heute unser geistiges Leben in entscheidender
Weise beeinflusst, ist aus der Geschichte nicht aus-

zuschließen noch wegzudenken. So hält ein
drei-facher, starker und unzerstörbarer Kern in
aller Geschichtsbekanntnis auch dem nagenden Zahn
des härtesten Skeptizismus stand, und es ist gut,
uns gegenüber der weitverbreiteten Stimmung
des Kleinmuts und der Verfahrtheit dieser
Lafache zu erinnern und daran die Zuversicht zu
knüpfen, daß die geistigen Güter, die sich die
Menschheit auf ihrem geschichtlichen
Entwicklungsgang in harter Arbeit erkämpft hat,
unverlierbar erhalten bleiben werden.

Darnach hat in seiner glänzend geschriebenen
Geschichte der Berliner Akademie der
Wissenschaften den Begründer der deutschen
Geistes- und Geschichtswissenschaft zu Anfang des
neunzehnten Jahrhunderts, den F. A. Wolf,
Nebuhr, Schleiermacher, Wilhelm v. Humboldt,
Savigny, ein unvergängliches Denkmal der
Erinnerung gestiftet; durch seine eigene
Forschertätigkeit wie durch seine großartige
Geschichtsauffassung reht er sich diesen
Geistesheroen nicht unebenbürtig an.

Kleines Feuilleton.

Ein neuer Streit über Robinsons Insel.
Wie um die Geburtsstadt Homers, so war auch
um das Uland, das der unsterbliche Robinson
Crusoe einst bewohnte, ein grimmer Streit
entbrannt, bis sich schließlich die Gelehrten auf
die Insel Juan Fernandez einigten. Diese Insel
ist in neuerer Zeit wieder viel genannt worden,
weil die ägyptische Regierung hier einen
Nationalpark errichten will, mit dem zugleich
eine Erholungsstätte verbunden sein soll. Leute,
die in der unberührten Natur wie einst Robinson,
wenn auch weniger mühevoll, Gesundheit und
Kraft erringen wollten, sollten hier Aufnahme
finden. Dadurch, daß so Juan Fernandez in
den Vordergrund des Interesses gerückt wurde,
ist auch der alte Streit wieder aufgelebt, und
die Newyorker „Tribune“ will beweisen, daß eine
kleine Insel im Karibischen Meer Tobago die
Ehre verdient, Robinsons Insel genannt zu
werden. Der Anspruch von Juan Fernandez
beruht auf der Tatsache, daß der Matrose Alexander
Selkirk von Jahre 1704—1709 auf dieser Insel
lebte, und seine Aufzeichnungen und Berichte
sollen diese die Grundlage für seine
Schreibungen geboten haben. Die neue
Auffassung muß daher folgerichtig den
entscheidenden Einfluß beitreten, den Selkirk
auf den Inhalt des berühmten Romans
ausgeübt haben soll. Tatsächlich stimmt
manches in Desoes Angaben nicht mit
den Verhältnissen überein, wie sie Juan
Fernandez bietet, und die „Tribune“ behauptet
nun, daß bei der Annahme, Tobago sei das
Ubild, alle diese Unstimmigkeiten verschwinden.

Seltene Raucherzettel. Wir, die wir Pfeife,
Zigarren und Zigaretten rauchen, nehmen
ohne weiteres an, daß diese Methoden die
einzigen sind, um den Tabak zu genießen.
In Wahrheit aber kennen die unzivilisierten
Völker noch eine ganze Reihe anderer
Methoden, dem Rauchen zu fröhnen.
Wer denkt beispielsweise in Europa
daran, die Zigarre mit dem angezündeten
Ende in den Mund zu stecken? Und doch
ist das das übliche Verfahren bei den
Philippinen bewohnenden Eingeborenen.
Einige Stämme, die auf den
schneebedeckten Höhen des Himalaya
heimisch sind, graben durch das Eis
eine Art unterirdischer Galerien,
füllen diese mit Tabak und
gähnen diesen an. Dann lagern sie
sich am Munde der Galerie und
atmen mit vollen Zügen den
dieser entquellenden Rauch ein.
Die Einwohner der Halbinsel von
Kap-York in Australien füllen
ein ausgehöhltes, einen Meter
langes Bambusrohr mit Tabak,
setzen dieses in Brand und
schmauchen solange, bis sie
berauscht zu Boden stürzen.
Die Indianer-Frauen in Paraguay
fauen beständig dicke Tabakblätter,
die sie aus dem Mund nehmen,
wenn sie einer Fremden
begegnen, der sie mit dem
gerauften Blatt ein dankbar
ausgenommenes Geschenk machen.

Core.

Ein Theaterroman

Von Hermann Weid.

(Nachdruck verboten.)

Es dämmerte. Langsam kam die Nacht.
Die Dampfzirene piffte laut, schrill. Die Arbeiter
verließen die Fabrikräume. Bald lag das
Werk still.

Auf dem weiten Platz erloschen die
Bogentampen.
Lore stand am Fenster. Sie blickte in die
Nacht hinaus.

Auch ihr Leben lag nun im Dunkel.
Nirgend brannte ihr ein Licht. Nirgend
winkte ihr Hoffnung oder Freude.

Noch eine Stunde, dann verließ sie
dieses Haus. Ein neuer Abschnitt ihres
Lebens begann, vor dem ihr graute.

Wäre der Tod nicht leichter als diese
Zukunft? Warum lebe ich noch? Warum
ist mein Leben so geworden? Wo ist
des Rätsels Lösung in all dem
Jrrmahn?

Sie dachte daran, wie sie Frau Stauffer
die Not ihres Lebens gesagt und diese
dann geküßt hatte. Warum ist sie
gütig? Warum kann Hellmut nicht
vergessen, vergehen ...

Fragen und Zweifel erschütterten sie.
Sie aber entschuldigte den Mann vor
sich selbst. Gab ihm recht in seinem
Verdachten und Hassen. Denn
ihre Liebe zu ihm war größer als
die eigene Not. Sie preßte das
Gesicht an das kühle Fenster.

Nun wird er wieder durch die
Fabrik gehen, von seiner Arbeit
beseelt. Dort wird er sinnen
und planen und Werke schaffen,
die sein ganzes Wesen erfüllen.
An mich wird er nicht mehr
denken.

Sie gedachte des Tages, da sie zum
ersten Mal mit Hellmut durch die
Fabrikräume geschritten war.
Sie wußte, daß sie damals an ihm
emporgewachsen war durch das
freundliche Verhältnis für seine
Arbeit. Seine Worte rauschten in
ihre auf, die er ihr an jenem Tag
zum Abschied gesagt hatte: Sie
haben mir heute viel, sehr viel
gegeben!

Alles war nun zu Ende.
Ausgesprochen war sie aus
seinem Leben und Wissen. Sie
aber würde jene Stunden als
heiliges Vermächtnis in sich
tragen.

Schnulst, die Stätten, die sie an
Hellmuts Seite geschaut hatte,
noch einmal, zum letzten
Male zu betreten, überkam
Lore mit unerklärlicher Gewalt.

Ohne Mantel und Hut, wie sie
gerade im Zimmer stand, ging sie
die Treppe hinab. Weise
schlich sie aus dem Hause.
Sie huschte über den Platz.

Im ersten Gebäude, vor dem sie
stand, war es gewesen, wo
damals der alte Wertmeister die
große Schmelzdepresse in
Betrieb gesetzt hatte. Neben
Hellmut hatte sie gestanden
und über die Kraft gestaut, die
Menschengeist hier seinem
Willen untertan gemacht hatte.

Lore versuchte, das schwere
Tor zu öffnen. Langsam
drückte es sich in den
Angeln. Sie trat ein.
Kein Licht brannte. Aber
der Mond warf hellen Schein
durch die hohen Fenster.

Ueber den schmalen Gang
ging Lore, der zur Seite des
Raumes hinführte. Unheimlichen
Tieren gleich standen überall
die gewaltigen Maschinen;
Tiere, die nun schliefen,
müde von der Arbeit des Tages.

Hier war es gewesen, wo
Hellmut ihr von seinen Plänen
erzählt hatte, und sie hatte
dabei empfunden, daß eine
Kraft aus ihm strömte,
der sie sich hingeben mußte.

Und dort hatten sie dem
Sausen der Maschinen
zugehört, und ihre Gedanken
hatten sich gefügt. Und das
Rauschen der Räder hatte
ihnen geklungen wie Gesang
von Vögeln im Lenz.

Lore verließ das Gebäude.
Langsam, gedankenvoll
schritt sie zum nächsten
Haus. Dort war es
gewesen, wo Hellmut ...

Sie fuhr herum. Ihren
Namen hatte sie vernommen.
Vor ihr stand der, an den
sie sehnsuchtsvoll gedacht
hatte.

Sie schloß sich ertappt,
als habe sie Böses
begeangen. Ihre Arme
zitterten. „Was tust du
hier, Lore?“ fragte
Stauffer, Angst und Sorge
in der Stimme. Reife
antwortete sie:

„Ich wollte Abschied
nehmen von deinem
Werk, ehe ich von hier
scheide.“ „Du willst
gehen, Lore?“ Verzweiflung
schrie aus ihm. Fassungslos
sah Lore ihn an. „Ich
muß gehen!“ Er riß ihre
Hand in die seine.

„Ich lasse dich nicht
gehen!“ Und mit einer
Macht, die wie Ströme
von Flammen aus ihm
brach:

„Ich kann ohne dich
nicht leben! Ich habe
dich lieb! Ich habe dich
lieb gehabt zu jeder
Stunde, auch als ich
grausam gegen dich
gewesen bin!“

Ein großes Staunen
kam über Lore. Als
träume sie einen
wunderbaren Traum.
Aber da sah sie im
Mondlicht Hellmuts
Anblick, nun wieder
erfüllt von hellem
Leben, sie fühlte sich
von seinen Armen
umschlungen, fühlte
keine Rippen auf
den ihrigen.

Sie fand keine Worte.
Sah ihn nur an, als
könne sie das Wunder
nicht begreifen. Er
stammelte:

„Was wäre ich ohne
dich, Lore! Du gehörst
zu mir! Auch in
meinen schwersten
Stunden habe ich mich
nach dir gesehnt!
Wißt du bei mir
bleiben?“

Mit garten Händen
schrill Lore ihm über
die heiße Stirn. „Ja,
Hellmut!“

Die Nacht war ihnen
zum strahlenden Tag
geworden. Mit frohen
Augen sahen sie
einander. „Dein Werk!“
sprach Lore innig. „Unser
Werk!“

Alle Not war von
ihnen gewichen. Das
Glück sang in ihnen.
„Nun wollen wir zur
Mutter gehen, Lore;
sie wartet auf uns.“

Ende.

Sehr preiswerte Angebote
für den

Pfingst-Bedarf

Weisse Voileblusen bunt bestickt	34.50
Weisse Voll-Voileblusen weiß bekurbelt	49.50
Hemdenblusen aus prima gestreiften Batiste	45.—
Hemdenblusen aus weiß gestreiften Batiste	48.50
Weisse Voll-Voileblusen mit Handilet	95.—
Weisse und farbige Voilekleider	135.—
Kostüme reinw. Cheviot, Jacke ganz auf Seide	395.—
Kostüme reinw. Gabardine, Jacke ganz a. Seide	550.—
Regenmäntel aus imprägnierten Stoffen	145.—
Covercoatmäntel imprägniert mit Stepperei	225.—
Ripsmäntel imprägniert in vielen Farben	295.—
Seidenmäntel imprägn., beste Schirmseide	395.—
Seidene Strickjacken in gr. Farbausw.	195.—
Reinwollene Strickjacken neueste Farb.	145.—
Kostümröcke, Faltenröcke in Cheviot, Gabardine, Frotté, in großer Auswahl und allen Preislagen.	

Kinderkleider .: Kindermäntel

M. Schneider Inh. H. Kahl
Erbprinzenstraße 31 Ludwigsplatz.

Gallensteinleidende

Wer sich für mein erfahrungsgemäß sicher und absolut schmerzlos wirkendes homöopat. Spezial-Mittel interessiert, erhält kostenlos Auskunft aus Einsicht in Bestätigungsurteil über Dauerheilung. Ohne Operation! Kein Geheimmittel! Rudolf Weyand, Düsseldorf, Pionierstraße 77, in Karlsruhe: Hotel zur Goeben Traube, Steinstr. 17, nur Montag den 9. Mai, von 10-5 Uhr.

ALUMINIUM

Kochtöpfe
in großer Auswahl
nur Qualitätsware
steht zu den
billigsten Tagespreisen

Nürnberg, Karlsruhe, Altona
Aluminium-Spezialgeschäft,
Waldr. 26, neben Resi

Bruchleidende

tragen oft kein Bruchband, weil ihnen der Druck ihres Federbandes zu lästig ist, verschlimmern ihr Leiden aber dadurch.

Mein Bruchband „ent“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die größte Erleichterung, unter Garantie für tadelloser Passen, Leib- und Vordrücken, Geradschalten. Langjährige Erfahrung. Reelle Bedienung. Zwecks Anpassung persönlich zu sprechen in Karlsruhe, Dienstag, 10. Mai von 12-5 Uhr im Hotel Sonne, Kreuzstraße 33.
Bundag-Spezialist **Eugen Frei**, Stuttgart, Kronenstraße 46.

L. RITGEN
Steinstr. 23 KARLSRUHE Telefon 448

Herrenkleider-Fabrik

Guter Mittelgenre f. Herren, Jünglinge u. Knaben, -Mech. Werkstätte f. Windjackets, Sommerjoppen, Arbeiterkleidung usw.
Spezialität:
Lohnanfertigung aus eingekauften Stoffen.
Lagerbesuch stets lohnend.

Wald Heil!

Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung von Karlsruhe und in den Schwarzwald

Neue Folge
von E. Weimer

Calenderformat / In farbigem Umschlag
Mit vier zweifarbigen Heberfischkarten

Preis Mk. 6.—
einschließlich Buchhändlerzuschlag

Die Karten für sich kosten Mk. 1.50

Bu beziehen durch alle Buchhandlungen und auch vom Verlag
C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung
Karlsruhe (Baden)

„Steuerangelegenheit“
Gesellschaftsgründungen,
Bilanzwesen, Revisionen

übernimmt in Steuerfachen erfahrener Sachmann. Angeb. unt. Nr. 6760 ins Tagblatt

Besuchskarten rater rasch u. preiswert
J. J. Müllersche Hofbuchhandlung m. B. H.

Gustav Wetzel
Lydia Wetzel, geb. Bartholomä,
zeigen ihre Vermählung an.
Karlsruhe-Daxlanden. Mannheim.
Trauung 7. Mai, Mannheim, Meerfeldstr. 47.

Café Röderer
Wein-Diele und Biedermeier-Bar
Zähringerstrasse 19. Telefon 1585.
Besitzer: **JOB RÜTER** (ehem. Geschäftsführer im Haaseneck).

Eröffnung heute abend 7 Uhr.
MUSIK: Louis Ferdin. Lacay.

Friedrichshof.
Jeden Samstag und Sonntag abend
Künstlerkonzert

Am Abendstimmten in u. außerhalb Karlsruhe empfiehlt sich Schwere-Friedrichshof. Mätiac Breite. Karte genügt. Bild. Musik. Durlach. Ballerstr. 10.

Schloß-Kaffee
mit eigener Konditorei
und bürgerlich Weinlokal
Karl-Friedrichstraße 1 — Fernspr. 2257
in nächster Nähe des Marktplatzes.

Angenehmes und feinstes Familienkaffee am Platze.

Täglich nachmittags von 4 Uhr ab
Künstler-Konzert.
Besitzer:
Adam Vogt.

20 Jahre jünger
auch genannt „Exleping“
Bestes Mittel gegen graue Haare.

H. Bieler Karlsruhe, Kaiserstraße 223.

Tanzlehr-Institut H. Vollrath
23 Sofienstraße 23.
An einem beginnenden Kurse können noch Damen und Herren teilnehmen. Gefl. Anmeldungen erbeten.

Elektro-Galvanisches Institut „Wohlmuth“
Kranken, Geschwächten Hoffnung und Erfüllung.

Verlangen Sie aufklärende Probestunden sowie unverbindliche Beratung und Auskunft. Vorführung und Anleitung täglich. Jeder Kranke verlange Probestunden.

Beurteilungen ärztlicher Autoritäten und Referenzlisten liegen auf.

Rudolf Seidler
Karlsruhe Friedrichsplatz 4.

Teppiche- u. Betten-Reinigung.
Die Teppiche und Betten werden auf eigener Walweise staub- und -offenrein gereinigt. Einkampfen zum Aufbewahren. Abholung morgens. Lieferung ab n. l. Maffee Pr. lse.

Gilliard, Herrenstr. 64 p.

„Steuerangelegenheit“
Gesellschaftsgründungen,
Bilanzwesen, Revisionen

übernimmt in Steuerfachen erfahrener Sachmann. Angeb. unt. Nr. 6760 ins Tagblatt

Besuchskarten rater rasch u. preiswert
J. J. Müllersche Hofbuchhandlung m. B. H.

„Zum Rheingold“
Waldhornstraße 22.
Das bürgerliche und solides
Wein- u. Bier-Restaurant.
Bekannt durch vorzügliche Weine und anerkannt gute Küche.
Selbstgeköllerte Qualitätsweine. — Eigene Schlachtung.
Gastbesuchtes, gemütliches Lokal. — Printz-Biere.

Café Röderer
Wein-Diele und Biedermeier-Bar
Zähringerstrasse 19. Telefon 1585.
Besitzer: **JOB RÜTER** (ehem. Geschäftsführer im Haaseneck).

Eröffnung heute abend 7 Uhr.
MUSIK: Louis Ferdin. Lacay.

Friedrichshof.
Jeden Samstag und Sonntag abend
Künstlerkonzert

Schloß-Kaffee
mit eigener Konditorei
und bürgerlich Weinlokal
Karl-Friedrichstraße 1 — Fernspr. 2257
in nächster Nähe des Marktplatzes.

Angenehmes und feinstes Familienkaffee am Platze.

Täglich nachmittags von 4 Uhr ab
Künstler-Konzert.
Besitzer:
Adam Vogt.

Wiener Café-Restaurant Rastatt
Größtes Familien-Café am Platze.
Anerkannt gute Küche, ff. Weine u. Biere
In- u. ausländische Zeitungen, 2 Dorfelder Billards

Hermann Gramlich
neuer Besitzer.

Einen großen Posten
Albert-Keks
und
markenfreien Zwickback
beides in hervorragender Qualität, frische Ware, empfehlen wir zu billigsten Preisen

Lebensbedürfnisverein
Karlsruhe.

Größtes Haus! Kurante Ware!

Juwelen- u. Uhrenhaus Oskar Kirschke
Kriegstraße 70 am alten Bahnhof.
Telephon 418 0

Allergroöte Auswahl! Billigste Preise!

Forderungen
laufende, alte und zweifelhafte werden eingezogen
Gerichtliche Betreibung
Kauf von Ausständen.

Inkasso-Büro
Joh. Heid
Telefon 2754 Hirschstraße 41.

Gottesdienste 8. Mai.

Evangelische Stadtkirche. 8: Stadtv. Dr. Mendel; 10: Stadtv. Dr. Mendel; 11: Stadtv. Dr. Mendel; 12: Stadtv. Dr. Mendel; 13: Stadtv. Dr. Mendel; 14: Stadtv. Dr. Mendel; 15: Stadtv. Dr. Mendel; 16: Stadtv. Dr. Mendel; 17: Stadtv. Dr. Mendel; 18: Stadtv. Dr. Mendel; 19: Stadtv. Dr. Mendel; 20: Stadtv. Dr. Mendel; 21: Stadtv. Dr. Mendel; 22: Stadtv. Dr. Mendel; 23: Stadtv. Dr. Mendel; 24: Stadtv. Dr. Mendel; 25: Stadtv. Dr. Mendel; 26: Stadtv. Dr. Mendel; 27: Stadtv. Dr. Mendel; 28: Stadtv. Dr. Mendel; 29: Stadtv. Dr. Mendel; 30: Stadtv. Dr. Mendel; 31: Stadtv. Dr. Mendel; 32: Stadtv. Dr. Mendel; 33: Stadtv. Dr. Mendel; 34: Stadtv. Dr. Mendel; 35: Stadtv. Dr. Mendel; 36: Stadtv. Dr. Mendel; 37: Stadtv. Dr. Mendel; 38: Stadtv. Dr. Mendel; 39: Stadtv. Dr. Mendel; 40: Stadtv. Dr. Mendel; 41: Stadtv. Dr. Mendel; 42: Stadtv. Dr. Mendel; 43: Stadtv. Dr. Mendel; 44: Stadtv. Dr. Mendel; 45: Stadtv. Dr. Mendel; 46: Stadtv. Dr. Mendel; 47: Stadtv. Dr. Mendel; 48: Stadtv. Dr. Mendel; 49: Stadtv. Dr. Mendel; 50: Stadtv. Dr. Mendel; 51: Stadtv. Dr. Mendel; 52: Stadtv. Dr. Mendel; 53: Stadtv. Dr. Mendel; 54: Stadtv. Dr. Mendel; 55: Stadtv. Dr. Mendel; 56: Stadtv. Dr. Mendel; 57: Stadtv. Dr. Mendel; 58: Stadtv. Dr. Mendel; 59: Stadtv. Dr. Mendel; 60: Stadtv. Dr. Mendel; 61: Stadtv. Dr. Mendel; 62: Stadtv. Dr. Mendel; 63: Stadtv. Dr. Mendel; 64: Stadtv. Dr. Mendel; 65: Stadtv. Dr. Mendel; 66: Stadtv. Dr. Mendel; 67: Stadtv. Dr. Mendel; 68: Stadtv. Dr. Mendel; 69: Stadtv. Dr. Mendel; 70: Stadtv. Dr. Mendel; 71: Stadtv. Dr. Mendel; 72: Stadtv. Dr. Mendel; 73: Stadtv. Dr. Mendel; 74: Stadtv. Dr. Mendel; 75: Stadtv. Dr. Mendel; 76: Stadtv. Dr. Mendel; 77: Stadtv. Dr. Mendel; 78: Stadtv. Dr. Mendel; 79: Stadtv. Dr. Mendel; 80: Stadtv. Dr. Mendel; 81: Stadtv. Dr. Mendel; 82: Stadtv. Dr. Mendel; 83: Stadtv. Dr. Mendel; 84: Stadtv. Dr. Mendel; 85: Stadtv. Dr. Mendel; 86: Stadtv. Dr. Mendel; 87: Stadtv. Dr. Mendel; 88: Stadtv. Dr. Mendel; 89: Stadtv. Dr. Mendel; 90: Stadtv. Dr. Mendel; 91: Stadtv. Dr. Mendel; 92: Stadtv. Dr. Mendel; 93: Stadtv. Dr. Mendel; 94: Stadtv. Dr. Mendel; 95: Stadtv. Dr. Mendel; 96: Stadtv. Dr. Mendel; 97: Stadtv. Dr. Mendel; 98: Stadtv. Dr. Mendel; 99: Stadtv. Dr. Mendel; 100: Stadtv. Dr. Mendel; 101: Stadtv. Dr. Mendel; 102: Stadtv. Dr. Mendel; 103: Stadtv. Dr. Mendel; 104: Stadtv. Dr. Mendel; 105: Stadtv. Dr. Mendel; 106: Stadtv. Dr. Mendel; 107: Stadtv. Dr. Mendel; 108: Stadtv. Dr. Mendel; 109: Stadtv. Dr. Mendel; 110: Stadtv. Dr. Mendel; 111: Stadtv. Dr. Mendel; 112: Stadtv. Dr. Mendel; 113: Stadtv. Dr. Mendel; 114: Stadtv. Dr. Mendel; 115: Stadtv. Dr. Mendel; 116: Stadtv. Dr. Mendel; 117: Stadtv. Dr. Mendel; 118: Stadtv. Dr. Mendel; 119: Stadtv. Dr. Mendel; 120: Stadtv. Dr. Mendel; 121: Stadtv. Dr. Mendel; 122: Stadtv. Dr. Mendel; 123: Stadtv. Dr. Mendel; 124: Stadtv. Dr. Mendel; 125: Stadtv. Dr. Mendel; 126: Stadtv. Dr. Mendel; 127: Stadtv. Dr. Mendel; 128: Stadtv. Dr. Mendel; 129: Stadtv. Dr. Mendel; 130: Stadtv. Dr. Mendel; 131: Stadtv. Dr. Mendel; 132: Stadtv. Dr. Mendel; 133: Stadtv. Dr. Mendel; 134: Stadtv. Dr. Mendel; 135: Stadtv. Dr. Mendel; 136: Stadtv. Dr. Mendel; 137: Stadtv. Dr. Mendel; 138: Stadtv. Dr. Mendel; 139: Stadtv. Dr. Mendel; 140: Stadtv. Dr. Mendel; 141: Stadtv. Dr. Mendel; 142: Stadtv. Dr. Mendel; 143: Stadtv. Dr. Mendel; 144: Stadtv. Dr. Mendel; 145: Stadtv. Dr. Mendel; 146: Stadtv. Dr. Mendel; 147: Stadtv. Dr. Mendel; 148: Stadtv. Dr. Mendel; 149: Stadtv. Dr. Mendel; 150: Stadtv. Dr. Mendel; 151: Stadtv. Dr. Mendel; 152: Stadtv. Dr. Mendel; 153: Stadtv. Dr. Mendel; 154: Stadtv. Dr. Mendel; 155: Stadtv. Dr. Mendel; 156: Stadtv. Dr. Mendel; 157: Stadtv. Dr. Mendel; 158: Stadtv. Dr. Mendel; 159: Stadtv. Dr. Mendel; 160: Stadtv. Dr. Mendel; 161: Stadtv. Dr. Mendel; 162: Stadtv. Dr. Mendel; 163: Stadtv. Dr. Mendel; 164: Stadtv. Dr. Mendel; 165: Stadtv. Dr. Mendel; 166: Stadtv. Dr. Mendel; 167: Stadtv. Dr. Mendel; 168: Stadtv. Dr. Mendel; 169: Stadtv. Dr. Mendel; 170: Stadtv. Dr. Mendel; 171: Stadtv. Dr. Mendel; 172: Stadtv. Dr. Mendel; 173: Stadtv. Dr. Mendel; 174: Stadtv. Dr. Mendel; 175: Stadtv. Dr. Mendel; 176: Stadtv. Dr. Mendel; 177: Stadtv. Dr. Mendel; 178: Stadtv. Dr. Mendel; 179: Stadtv. Dr. Mendel; 180: Stadtv. Dr. Mendel; 181: Stadtv. Dr. Mendel; 182: Stadtv. Dr. Mendel; 183: Stadtv. Dr. Mendel; 184: Stadtv. Dr. Mendel; 185: Stadtv. Dr. Mendel; 186: Stadtv. Dr. Mendel; 187: Stadtv. Dr. Mendel; 188: Stadtv. Dr. Mendel; 189: Stadtv. Dr. Mendel; 190: Stadtv. Dr. Mendel; 191: Stadtv. Dr. Mendel; 192: Stadtv. Dr. Mendel; 193: Stadtv. Dr. Mendel; 194: Stadtv. Dr. Mendel; 195: Stadtv. Dr. Mendel; 196: Stadtv. Dr. Mendel; 197: Stadtv. Dr. Mendel; 198: Stadtv. Dr. Mendel; 199: Stadtv. Dr. Mendel; 200: Stadtv. Dr. Mendel; 201: Stadtv. Dr. Mendel; 202: Stadtv. Dr. Mendel; 203: Stadtv. Dr. Mendel; 204: Stadtv. Dr. Mendel; 205: Stadtv. Dr. Mendel; 206: Stadtv. Dr. Mendel; 207: Stadtv. Dr. Mendel; 208: Stadtv. Dr. Mendel; 209: Stadtv. Dr. Mendel; 210: Stadtv. Dr. Mendel; 211: Stadtv. Dr. Mendel; 212: Stadtv. Dr. Mendel; 213: Stadtv. Dr. Mendel; 214: Stadtv. Dr. Mendel; 215: Stadtv. Dr. Mendel; 216: Stadtv. Dr. Mendel; 217: Stadtv. Dr. Mendel; 218: Stadtv. Dr. Mendel; 219: Stadtv. Dr. Mendel; 220: Stadtv. Dr. Mendel; 221: Stadtv. Dr. Mendel; 222: Stadtv. Dr. Mendel; 223: Stadtv. Dr. Mendel; 224: Stadtv. Dr. Mendel; 225: Stadtv. Dr. Mendel; 226: Stadtv. Dr. Mendel; 227: Stadtv. Dr. Mendel; 228: Stadtv. Dr. Mendel; 229: Stadtv. Dr. Mendel; 230: Stadtv. Dr. Mendel; 231: Stadtv. Dr. Mendel; 232: Stadtv. Dr. Mendel; 233: Stadtv. Dr. Mendel; 234: Stadtv. Dr. Mendel; 235: Stadtv. Dr. Mendel; 236: Stadtv. Dr. Mendel; 237: Stadtv. Dr. Mendel; 238: Stadtv. Dr. Mendel; 239: Stadtv. Dr. Mendel; 240: Stadtv. Dr. Mendel; 241: Stadtv. Dr. Mendel; 242: Stadtv. Dr. Mendel; 243: Stadtv. Dr. Mendel; 244: Stadtv. Dr. Mendel; 245: Stadtv. Dr. Mendel; 246: Stadtv. Dr. Mendel; 247: Stadtv. Dr. Mendel; 248: Stadtv. Dr. Mendel; 249: Stadtv. Dr. Mendel; 250: Stadtv. Dr. Mendel; 251: Stadtv. Dr. Mendel; 252: Stadtv. Dr. Mendel; 253: Stadtv. Dr. Mendel; 254: Stadtv. Dr. Mendel; 255: Stadtv. Dr. Mendel; 256: Stadtv. Dr. Mendel; 257: Stadtv. Dr. Mendel; 258: Stadtv. Dr. Mendel; 259: Stadtv. Dr. Mendel; 260: Stadtv. Dr. Mendel; 261: Stadtv. Dr. Mendel; 262: Stadtv. Dr. Mendel; 263: Stadtv. Dr. Mendel; 264: Stadtv. Dr. Mendel; 265: Stadtv. Dr. Mendel; 266: Stadtv. Dr. Mendel; 267: Stadtv. Dr. Mendel; 268: Stadtv. Dr. Mendel; 269: Stadtv. Dr. Mendel; 270: Stadtv. Dr. Mendel; 271: Stadtv. Dr. Mendel; 272: Stadtv. Dr. Mendel; 273: Stadtv. Dr. Mendel; 274: Stadtv. Dr. Mendel; 275: Stadtv. Dr. Mendel; 276: Stadtv. Dr. Mendel; 277: Stadtv. Dr. Mendel; 278: Stadtv. Dr. Mendel; 279: Stadtv. Dr. Mendel; 280: Stadtv. Dr. Mendel; 281: Stadtv. Dr. Mendel; 282: Stadtv. Dr. Mendel; 283: Stadtv. Dr. Mendel; 284: Stadtv. Dr. Mendel; 285: Stadtv. Dr. Mendel; 286: Stadtv. Dr. Mendel; 287: Stadtv. Dr. Mendel; 288: Stadtv. Dr. Mendel; 289: Stadtv. Dr. Mendel; 290: Stadtv. Dr. Mendel; 291: Stadtv. Dr. Mendel; 292: Stadtv. Dr. Mendel; 293: Stadtv. Dr. Mendel; 294: Stadtv. Dr. Mendel; 295: Stadtv. Dr. Mendel; 296: Stadtv. Dr. Mendel; 297: Stadtv. Dr. Mendel; 298: Stadtv. Dr. Mendel; 299: Stadtv. Dr. Mendel; 300: Stadtv. Dr. Mendel; 301: Stadtv. Dr. Mendel; 302: Stadtv. Dr. Mendel; 303: Stadtv. Dr. Mendel; 304: Stadtv. Dr. Mendel; 305: Stadtv. Dr. Mendel; 306: Stadtv. Dr. Mendel; 307: Stadtv. Dr. Mendel; 308: Stadtv. Dr. Mendel; 309: Stadtv. Dr. Mendel; 310: Stadtv. Dr. Mendel; 311: Stadtv. Dr. Mendel; 312: Stadtv. Dr. Mendel; 313: Stadtv. Dr. Mendel; 314: Stadtv. Dr. Mendel; 315: Stadtv. Dr. Mendel; 316: Stadtv. Dr. Mendel; 317: Stadtv. Dr. Mendel; 318: Stadtv. Dr. Mendel; 319: Stadtv. Dr. Mendel; 320: Stadtv. Dr. Mendel; 321: Stadtv. Dr. Mendel; 322: Stadtv. Dr. Mendel; 323: Stadtv. Dr. Mendel; 324: Stadtv. Dr. Mendel; 325: Stadtv. Dr. Mendel; 326: Stadtv. Dr. Mendel; 327: Stadtv. Dr. Mendel; 328: Stadtv. Dr. Mendel; 329: Stadtv. Dr. Mendel; 330: Stadtv. Dr. Mendel; 331: Stadtv. Dr. Mendel; 332: Stadtv. Dr. Mendel; 333: Stadtv. Dr. Mendel; 334: Stadtv. Dr. Mendel; 335: Stadtv. Dr. Mendel; 336: Stadtv. Dr. Mendel; 337: Stadtv. Dr. Mendel; 338: Stadtv. Dr. Mendel; 339: Stadtv. Dr. Mendel; 340: Stadtv. Dr. Mendel; 341: Stadtv. Dr. Mendel; 342: Stadtv. Dr. Mendel; 343: Stadtv. Dr. Mendel; 344: Stadtv. Dr. Mendel; 345: Stadtv. Dr. Mendel; 346: Stadtv. Dr. Mendel; 347: Stadtv. Dr. Mendel; 348: Stadtv. Dr. Mendel; 349: Stadtv. Dr. Mendel; 350: Stadtv. Dr. Mendel; 351: Stadtv. Dr. Mendel; 352: Stadtv. Dr. Mendel; 353: Stadtv. Dr. Mendel; 354: Stadtv. Dr. Mendel; 355: Stadtv. Dr. Mendel; 356: Stadtv. Dr. Mendel; 357: Stadtv. Dr. Mendel; 358: Stadtv. Dr. Mendel; 359: Stadtv. Dr. Mendel; 360: Stadtv. Dr. Mendel; 361: Stadtv. Dr. Mendel; 362: Stadtv. Dr. Mendel; 363: Stadtv. Dr. Mendel; 364: Stadtv. Dr. Mendel; 365: Stadtv. Dr. Mendel; 366: Stadtv. Dr. Mendel; 367: Stadtv. Dr. Mendel; 368: Stadtv. Dr. Mendel; 369: Stadtv. Dr. Mendel; 370: Stadtv. Dr. Mendel; 371: Stadtv. Dr. Mendel; 372: Stadtv. Dr. Mendel; 373: Stadtv. Dr. Mendel; 374: Stadtv. Dr. Mendel; 375: Stadtv. Dr. Mendel; 376: Stadtv. Dr. Mendel; 377: Stadtv. Dr. Mendel; 378: Stadtv. Dr. Mendel; 379: Stadtv. Dr. Mendel; 380: Stadtv. Dr. Mendel; 381: Stadtv. Dr. Mendel; 382: Stadtv. Dr. Mendel; 383: Stadtv. Dr. Mendel; 384: Stadtv. Dr. Mendel; 385: Stadtv. Dr. Mendel; 386: Stadtv. Dr. Mendel; 387: Stadtv. Dr. Mendel; 388: Stadtv. Dr. Mendel; 389: Stadtv. Dr. Mendel; 390: Stadtv. Dr. Mendel; 391: Stadtv. Dr. Mendel; 392: Stadtv. Dr. Mendel; 393: Stadtv. Dr. Mendel; 394: Stadtv. Dr. Mendel; 395: Stadtv. Dr. Mendel; 396: Stadtv. Dr. Mendel; 397: Stadtv. Dr. Mendel; 398: Stadtv. Dr. Mendel; 399: Stadtv. Dr. Mendel; 400: Stadtv. Dr. Mendel; 401: Stadtv. Dr. Mendel; 402: Stadtv. Dr. Mendel; 403: Stadtv. Dr. Mendel; 404: Stadtv. Dr. Mendel; 405: Stadtv. Dr. Mendel; 406: Stadtv. Dr. Mendel; 407: Stadtv. Dr. Mendel; 408: Stadtv. Dr. Mendel; 409: Stadtv. Dr. Mendel; 410: Stadtv. Dr. Mendel; 411: Stadtv. Dr. Mendel; 412: Stadtv. Dr. Mendel; 413: Stadtv. Dr. Mendel; 414: Stadtv. Dr. Mendel; 415: Stadtv. Dr. Mendel; 416: Stadtv. Dr. Mendel; 417: Stadtv. Dr. Mendel; 418: Stadtv. Dr. Mendel; 419: Stadtv. Dr. Mendel; 420: Stadtv. Dr. Mendel; 421: Stadtv. Dr. Mendel; 422: Stadtv. Dr. Mendel; 423: Stadtv. Dr. Mendel; 424: Stadtv. Dr. Mendel; 425: Stadtv. Dr. Mendel; 426: Stadtv. Dr. Mendel; 427: Stadtv. Dr. Mendel; 428: Stadtv. Dr. Mendel; 429: Stadtv. Dr. Mendel; 430: Stadtv. Dr. Mendel; 431: Stadtv. Dr. Mendel; 432: Stadtv. Dr. Mendel; 433: Stadtv. Dr. Mendel; 434: Stadtv. Dr. Mendel; 435: Stadtv. Dr. Mendel; 436: Stadtv. Dr. Mendel; 437: Stadtv. Dr. Mendel; 438: Stadtv. Dr. Mendel; 439: Stadtv. Dr. Mendel; 440: Stadtv. Dr. Mendel; 441: Stadtv. Dr. Mendel; 442: Stadtv. Dr. Mendel; 443: Stadtv. Dr. Mendel; 444: Stadtv. Dr. Mendel; 445: Stadtv. Dr. Mendel; 446: Stadtv. Dr. Mendel; 447: Stadtv. Dr. Mendel; 448: Stadtv. Dr. Mendel; 449: Stadtv. Dr. Mendel; 450: Stadtv. Dr. Mendel; 451: Stadtv. Dr. Mendel; 452: Stadtv. Dr. Mendel; 453: Stadtv. Dr. Mendel; 454: Stadtv. Dr. Mendel; 455: Stadtv. Dr. Mendel; 456: Stadtv. Dr. Mendel; 457: Stadtv. Dr. Mendel; 458: Stadtv. Dr. Mendel; 459: Stadtv. Dr. Mendel; 460: Stadtv. Dr. Mendel; 461: Stadtv. Dr. Mendel; 462: Stadtv. Dr. Mendel; 463: Stadtv. Dr. Mendel; 464: Stadtv. Dr. Mendel; 465: Stadtv. Dr. Mendel; 466: Stadtv. Dr. Mendel; 467: Stadtv. Dr. Mendel; 468: Stadtv. Dr. Mendel; 469: Stadtv. Dr. Mendel; 470: Stadtv. Dr. Mendel; 471: Stadtv. Dr. Mendel; 472: Stadtv. Dr. Mendel; 473: Stadtv. Dr. Mendel; 474: Stadtv. Dr. Mendel; 475: Stadtv. Dr. Mendel; 476: Stadtv. Dr. Mendel; 477: Stadtv. Dr. Mendel; 478: Stadtv. Dr. Mendel; 479: Stadtv. Dr. Mendel; 480: Stadtv. Dr. Mendel; 481: Stadtv. Dr. Mendel; 482: Stadtv. Dr. Mendel; 483: Stadtv. Dr. Mendel; 484: Stadtv. Dr. Mendel; 485: Stadtv. Dr. Mendel; 486: Stadtv. Dr. Mendel; 487: Stadtv. Dr. Mendel; 488: Stadtv. Dr. Mendel; 489: Stadtv. Dr. Mendel; 490: Stadtv. Dr. Mendel; 491: Stadtv. Dr. Mendel; 492: Stadtv. Dr. Mendel; 493: Stadtv. Dr. Mendel; 494: Stadtv. Dr. Mendel; 495: Stadtv. Dr. Mendel; 496: Stadtv. Dr. Mendel; 497: Stadtv. Dr. Mendel; 498: Stadtv. Dr. Mendel; 499: Stadtv. Dr. Mendel; 500: Stadtv. Dr. Mendel; 501: Stadtv. Dr. Mendel; 502: Stadtv. Dr. Mendel; 503: Stadtv. Dr. Mendel; 504: Stadtv. Dr. Mendel; 505: Stadtv. Dr. Mendel; 506: Stadtv. Dr. Mendel; 507: Stadtv. Dr. Mendel; 508: Stadtv. Dr. Mendel; 509: Stadtv. Dr. Mendel; 510: Stadtv. Dr. Mendel; 511: Stadtv. Dr. Mendel; 512: Stadtv. Dr. Mendel; 513: Stadtv. Dr. Mendel; 514: Stadtv. Dr. Mendel; 515: Stadtv. Dr. Mendel; 516: Stadtv. Dr. Mendel; 517: Stadtv. Dr. Mendel; 518: Stadtv. Dr. Mendel; 519: Stadtv. Dr. Mendel; 520: Stadtv. Dr. Mendel; 521: Stadtv. Dr. Mendel; 522: Stadtv. Dr. Mendel; 523: Stadtv. Dr. Mendel; 524: Stadtv. Dr. Mendel; 525: Stadtv. Dr. Mendel; 526: Stadtv. Dr. Mendel; 527: Stadtv. Dr. Mendel; 528: Stadtv. Dr. Mendel; 529: Stadtv. Dr. Mendel; 530: Stadtv. Dr. Mendel; 531: Stadtv. Dr. Mendel; 532: Stadtv. Dr. Mendel; 533: Stadtv. Dr. Mendel; 534: Stadtv. Dr. Mendel; 535: Stadtv. Dr. Mendel; 536: Stadtv. Dr. Mendel; 537: Stadtv. Dr. Mendel; 538: Stadtv. Dr. Mendel; 539: Stadtv. Dr. Mendel; 540: Stadtv. Dr. Mendel; 541: Stadtv. Dr. Mendel; 542: Stadtv. Dr. Mendel; 543: Stadtv. Dr. Mendel; 544: Stadtv. Dr. Mendel; 545: Stadtv. Dr. Mendel; 546: Stadtv. Dr. Mendel; 547: Stadtv. Dr. Mendel; 548: Stadtv. Dr. Mendel; 549: Stadtv. Dr. Mendel; 550: Stadtv. Dr. Mendel; 551: Stadtv. Dr. Mendel; 552: Stadtv. Dr. Mendel; 553: Stadtv. Dr. Mendel; 554: Stadtv. Dr. Mendel; 555: Stadtv. Dr. Mendel; 556: Stadtv. Dr. Mendel; 557: Stadtv. Dr. Mendel; 558: Stadtv. Dr. Mendel; 559: Stadtv. Dr. Mendel; 560: Stadtv. Dr. Mendel; 561: Stadtv. Dr. Mendel; 562: Stadtv. Dr. Mendel; 563: Stadtv. Dr. Mendel; 564: Stadtv. Dr. Mendel; 565: Stadtv. Dr. Mendel; 566: Stadtv. Dr. Mendel; 567: Stadtv. Dr. Mendel; 568: Stadtv. Dr. Mendel; 569: Stadtv. Dr. Mendel; 570: Stadtv. Dr. Mendel; 571: Stadtv. Dr. Mendel; 572: Stadtv. Dr. Mendel; 573: Stadtv. Dr. Mendel; 574: Stadtv. Dr. Mendel; 575: Stadtv. Dr. Mendel; 576: Stadtv. Dr. Mendel; 577: Stadtv. Dr. Mendel; 578: Stadtv. Dr. Mendel; 579: Stadtv. Dr. Mendel; 580: Stadtv. Dr. Mendel; 581: Stadtv. Dr. Mendel; 582: Stadtv. Dr. Mendel; 583: Stadtv. Dr. Mendel; 584: Stadtv. Dr. Mendel; 585: Stadtv. Dr. Mendel; 586: Stadtv. Dr. Mendel; 587: Stadtv. Dr. Mendel; 588: Stadtv. Dr. Mendel; 589: Stadtv. Dr. Mendel; 590: Stadtv. Dr. Mendel; 591: Stadtv. Dr. Mendel; 592: Stadtv. Dr. Mendel; 593: Stadtv. Dr. Mendel; 594: Stadtv. Dr. Mendel; 595: Stadtv. Dr. Mendel; 596: Stadtv. Dr. Mendel; 597: Stadtv. Dr. Mendel; 598: Stadtv. Dr. Mendel; 599: Stadtv. Dr. Mendel; 600: Stadtv. Dr. Mendel; 601: Stadtv. Dr. Mendel; 602: Stadtv. Dr. Mendel; 603: Stadtv. Dr. Mendel; 604: Stadtv. Dr. Mendel; 605: Stadtv. Dr. Mendel; 606: Stadtv. Dr. Mendel; 607: Stadtv. Dr. Mendel; 608: Stadtv. Dr. Mendel; 609: Stadtv. Dr. Mendel; 610: Stadtv. Dr. Mendel; 611: Stadtv. Dr. Mendel; 612: Stadtv. Dr. Mendel; 613: Stadtv. Dr. Mendel; 614: Stadtv. Dr. Mendel; 615: Stadtv. Dr. Mendel; 616: Stadtv. Dr. Mendel; 617: Stadtv. Dr. Mendel; 618: Stadtv. Dr. Mendel; 619: Stadtv. Dr. Mendel; 620: Stadtv. Dr. Mendel; 621: Stadtv. Dr. Mendel; 622: Stadtv. Dr. Mendel; 623: Stadtv. Dr. Mendel; 624: Stadtv. Dr. Mendel; 625: Stadtv. Dr. Mendel; 626: Stadtv. Dr. Mendel; 627: Stadtv. Dr. Mendel; 628: Stadtv. Dr. Mendel; 629: Stadtv. Dr. Mendel; 630: Stadtv. Dr. Mendel; 631: Stadtv. Dr. Mendel; 632: Stadtv. Dr. Mendel; 633: Stadtv. Dr. Mendel; 634: Stadtv. Dr. Mendel; 635: Stadtv. Dr. Mendel; 636: Stadtv. Dr. Mendel; 637: Stadtv. Dr. Mendel; 638: Stadtv. Dr. Mendel; 639: Stadtv. Dr. Mendel; 640: Stadtv. Dr. Mendel; 641: Stadtv. Dr. Mendel; 642: Stadtv. Dr. Mendel; 643: Stadtv. Dr. Mendel; 644: Stadtv. Dr. Mendel; 645: Stadtv. Dr. Mendel; 646: Stadtv. Dr. Mendel; 647: Stadtv. Dr. Mendel; 648: Stadtv. Dr. Mendel; 649: Stadtv. Dr. Mendel; 650: Stadtv. Dr. Mendel; 651: Stadtv. Dr. Mendel; 652: Stadtv. Dr. Mendel; 653: Stadtv. Dr. Mendel; 654: Stadtv. Dr. Mendel; 655: Stadtv. Dr. Mendel; 656: Stadtv. Dr. Mendel; 657: Stadtv. Dr. Mendel; 658: Stadtv. Dr. Mendel; 659: Stadtv. Dr. Mendel; 660: Stadtv. Dr. Mendel; 661: Stadtv. Dr. Mendel; 662: Stadtv. Dr. Mendel; 663: Stadtv. Dr. Mendel; 664: Stadtv. Dr. Mendel; 665: Stadtv. Dr. Mendel; 666: Stadtv. Dr. Mendel; 667: Stadtv.